



Sven Weingärtner

Unterwegs auf vier Kontinenten

Verleihung der Josef-Decker-Ehrenmedaille an Friedhelm Koch

Wahrscheinlich hat es in der so reichen Geschichte der Josef-Decker-Ehrenmedaille noch keinen vergleichbaren Fall gegeben. Wenigstens keinen, der die Musik so mit Weltläufigkeit verbunden hat, wie es am 11. Januar diesen Jahres in der Aula des Bert-Brecht-Gymnasiums in Dortmund zu erleben gewesen war. Dort ehrte der Vizepräsident des Volksmusikerverbands NRW, Paul Schulte aus Balve, einem wahren Weltenbummler: Friedhelm Koch. Auf der Feier bekam Schulte tatkräftige Unterstützung von Kochs Heimatverein, dem Trommlerkorps „Gut Klang“, und dem Blasorchester Dortmund-Kirchlinde.

Der Ehrengast dieses Abends ist seit 50 Jahren Tambourmajor und Leiter des Trommlerkorps „Gut Klang“ 1919 e. V. Dortmund-Kirchlinde, dazu seit über 45 Jahren dessen Geschäftsführer. Während dieser Zeit hat er mit dem Kirchlinger Spielmansszug alle vier großen Erdteile dieser Welt besucht und unsere traditionsreiche Spielmanssmusik durch Europa sowie bis nach Amerika, Asien und Afrika getragen. Friedhelm Koch ist heute 67 Jahre alt und verfügt über eine beeindruckende musikalische Vita. Bereits mit 7 Jahren im Jahre 1954 erlebte er seine ersten musikalischen Aktivitäten mit der Trommel, später auch auf dem Akkordeon und am Klavier. 1962 wurde er stellvertretender Tambourmajor und drei Jahre später 1965 Tambourmajor und Ausbilder des Trommlerkorps „Gut Klang“ Kirchlinde.

Soziales und ehrenamtliches Engagement

Zu dieser Zeit entstanden erste freundschaftliche Kontakte zum Schützenverein und zur Musikkapelle Alme, und somit auch zu Josef Decker. Mehrfach war dort das Trommlerkorps „Gut Klang“ in Alme und unterstützte beide Vereine bei verschiedenen örtlichen Festen musikalisch. 1976 besuchte Friedhelm Koch mit dem späteren Bundesbeauftragten für das Spielmansswesen, Günther Marx, die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen im Schwarzwald, die

unter der Leitung von Musikprofessor Dr. Hans-Walter Berg stand. Er nahm erfolgreich an einem Bundes-Lehrgang für Leiter von

führen soll. Zurzeit schmückt die Stirnwand die grün-weiß-orangene Trikolore Irlands mit einem blauen Harfen-Emblem. Ziel ist



Werner Laskowski (li.) überreicht Friedhelm Koch (mitte) Urkunde und Dirigentennadel in Gold. Paul Schulte (re.) präsentiert die „Josef-Decker-Ehrenmedaille“

Spielmansszügen teil, der von Oberstleutnant a. D. Friedrich Deisenroth konzipiert wurde. Es war unter anderem auch Friedhelm Koch, der vor Jahren für unsere Fachzeitschrift den Namen „Crescendo“ vorschlug.

Für sein soziales und ehrenamtliches Engagement erhielt er im Dezember 1993 im Dortmunder Rathaus die Bundesverdienstmedaille des Bundespräsidenten. Beim 70-jährigen Bestehen des Trommlerkorps „Gut Klang“ wurde ihm 1989 die CISM-Verdienstmedaille verliehen. Im Jahr 1999 anlässlich des 80-jährigen „Gut-Klang“-Bestehens zudem das CISM-Verdienstkreuz.

Neben seinem Engagement für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen des Vereins organisierte er in den letzten drei Jahrzehnten zahlreiche musikalische Reisen, bei denen das Trommlerkorps „Gut Klang“ deutsche Spielmanssmusik bis in die entlegensten Gebiete dieser Welt gebracht hatte. Diese internationalen Begegnungen waren sein fulminanter Beitrag zur Völkerverständigung, insbesondere der Jugend, die davon in besonderer Weise profitierte. Das findet im Vereinsklubraum seinen Ausdruck. Dort wird immer in einer Größe von ca. 25 Quadratmetern die Flagge des Landes aufgebaut, in das die nächste große Reise

nämlich die „St.-Patrick's-Parade“ in Limerick in der Nähe von Dublin.

Ein Außenminister für musikalische Völkerverständigung

Warum der Weltenbummler eine angemessene Charakterisierung Friedhelm Kochs ist? Seine Reisefreudigkeit ist beeindruckend, wenn man die Liste der Ziele liest, die in den vergangenen Jahrzehnten vom Trommlerkorps „Gut Klang“ angesteuert worden sind. Ein Bundesaußenminister mag zwar noch mehr unterwegs gewesen sein als Friedhelm Koch und seine Mitstreiter. Aber dafür hat er sicherlich weniger musikalische Kompetenz im Gepäck. Hier also diese Liste, die den Begriff Völkerverständigung konkret werden lässt.

1984 New York und die „Steuben-Parade“. Besuch von Dortmunds Partnerstadt Buffalo.

1987 Moskau und Leningrad. Platzkonzert im „Olympia-Hotel“ in Moskau.

1989 Rom und Vatikan. Platzkonzert in der Innenstadt von Rom auf der „Spanischen Treppe“.

1990 Forges-Les-Eaux. Besuch der Normandie mit dem Blasorchester Kirchlinde.